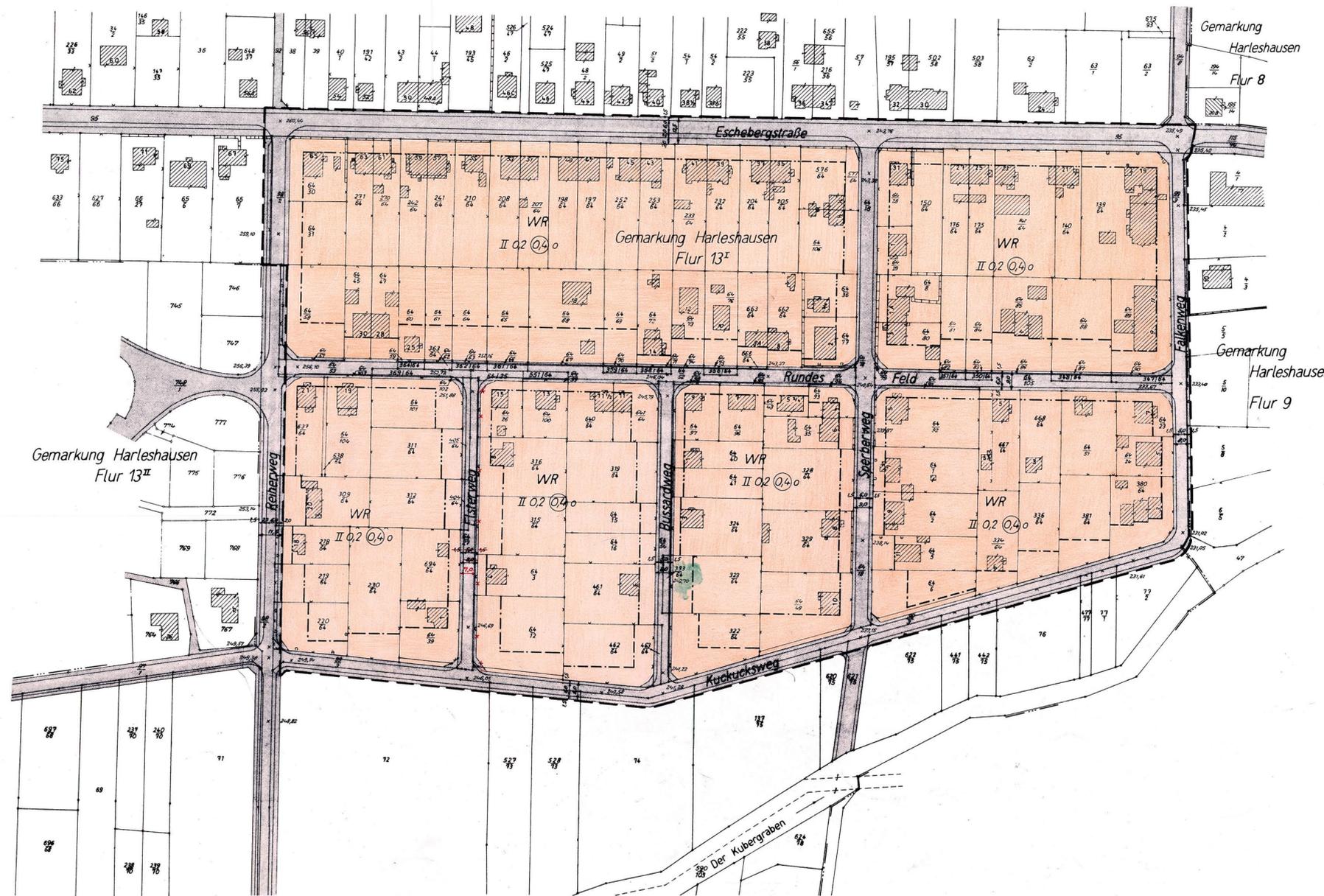


# BEBAUUNGSPLAN

für das Gebiet zwischen Reiherweg, Kuckucksweg, Falkenweg und Eschebergstraße

STADT KASSEL

Nr. ~~22~~ IV/6



Aufgestellt: Nach dem Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341), der Bauutzungsverordnung (BauVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) und der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965

## A. Festsetzungen

### 1. Planzeichen

- WR** Reines Wohngebiet (§ 3 BauVO)
- II** Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§§ 16, 17 BauVO)
- 0,2** Grundflächenzahl } § 9 (1) 1 Buchst. a BauG
- 0,4** Geschosflächenzahl }
- o** offene Bauweise (§ 22 (1) BauVO)
- Baulinie (§ 23 (2) BauVO)
- - -** Baugrenze (§ 23 (3) BauVO)
- Straßenbegrenzungslinie
- Straßenverkehrsflächen (§ 9 (1) 3 BauG)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 (5) BauG)

### 2. Text

- 1.0 **Allgemeine Festsetzungen**
- 1.1 Es sind nur Wohngebäude mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig (§ 3 (4) BauVO)
- 1.2 Für die Flurstücke 64/60-64/61 und 64/81 - 64/84 Bundes Feld sowie 64/15 - 64/16 und 64/40 - 64/41 Busardweg wird Doppelhausbebauung bindend festgesetzt.
- 2.0 **Die überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen** (§ 9 (1) 1 Buchst. b BauVO, § 23 BauVO)
- 2.1 Die vordere Bebauungstiefe - gemessen von der vorderen Baulinie bzw. vorderen Baugrenze wird auf 12,0 m festgesetzt. Gebäude dürfen nur innerhalb dieser Tiefe errichtet werden.
- 2.2 Die Breite der seitlichen und der rückwärtigen Grenzreiffäche (nicht überbaubare Grundstücksfläche entlang der seitlichen und rückwärtigen Grenzen) beträgt 4,0 m, soweit nach der HBO keine größeren Abstände erforderlich sind.
- 3.0 **Nebenanlagen**
- 3.1 Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauVO werden auf Bauwerke für Asche- und Müllbehälter, Pergolen und Gartenlauben mit nicht mehr als 15 qm umbauten Raum, Mäseerbenken, Stütz- und Gartenzauern beschränkt.
- 4.0 **Garagen**
- 4.1 Garagen, deren Unterbringung innerhalb der durch Baulinien und Baugrenzen festgesetzten überbaubaren Flächen nicht möglich ist, sind ausnahmsweise auch außerhalb derselben zulässig.
- 4.2 Der Abstand der Garagen von der Straßenbegrenzungslinie darf 5,0 m nicht unterschreiten.

### 3. Nachträgliche Übernahmen und Erläuterungen

- Flurgrenze
- vorhandene Grundstücksgrenzen
- x 215,35** Höhenpunkt
- ▨** vorhandene Bebauung

Die Änderung der geplanten Straßenbreite des Elsterweges von 8,0 m auf 7,0 m (derzeitige Straßenbreite) nach § 13 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 ist in der Stadtverordnetenversammlung am 7.2.1972 beschlossen worden  
Kassel, den 14. Februar 1972

Der Magistrat  
*P. W.*  
Stadtrat

Die gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 7.2.1972 erfolgte Änderung des Bebauungsplanes ist nach § 11 der Hauptsatzung der Stadt Kassel in der Fassung vom 22.7.1969 öffentlich bekanntzumachen und auszulegen in der Zeit vom 13.3.1972 bis einschließlich 14.4.1972  
Kassel, den 4. März 1972

Magistrat  
*M. Kündlich*  
Bürgermeister

Maßstab 1:1000

Der nach § 13 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 geänderte Bebauungsplan (Änderung der geplanten Straßenbreite des Elsterweges von 8,0 m auf 7,0 m) hat nach Bekanntmachung im Kasseler Wochenblatt Nr. 9 vom 3.3.1972 in der Zeit vom 13.3.1972 bis einschließlich 14.4.1972 öffentlich ausgelegt.  
Die Änderung des Bebauungsplanes ist am 15.4.1972 rechtsverbindlich geworden.  
Kassel, den 15. April 1972

Der Magistrat  
*P. W.*  
Stadtrat

Planunterlagen hergestellt nach dem unter Zugrundelegung der Flurkarte entstandenen städtischen Kartenwerk durch das Stadtvermessungsamt Kassel (Verm. St. n. 3 B Nr. 3 Kat. Ges.)  
Kassel, den 4. September 1967

Stadtvermessungsamt:  
*V. K.*  
Stad. Obervermessungsrat

Aufgestellt gemäß § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) nach dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 10. Januar 1966.  
Kassel, den 15. September 1967

Die Stadtverordnetenversammlung:  
*B. W.*  
Stadtverordnetenvorsteher

Öffentlich ausgelegt in der Zeit vom 21. Februar 1966 bis einschließlich 21. März 1966. Bekanntgegeben im Kasseler Wochenblatt Nr. 6 vom 11. Februar 1966.  
Kassel, den 15. September 1967

Planungsamt:  
*H. W.*  
Stad. Oberbaurät

Gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) als Satzung beschlossen in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27. November 1967.  
Kassel, den 12. Dezember 1967

Die Stadtverordnetenversammlung:  
*B. W.*  
Stadtverordnetenvorsteher

Genehmigungsvermerk der Aufsichtsbehörde:

**Genehmigt**

Kassel, den 20. März 1968  
Der Regierungspräsident  
i. A.  
*W.*

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes und seine Auslegung sind im Kasseler Wochenblatt Nr. 14 vom 5. April 1968 ortsüblich bekanntgemacht worden.  
Der Bebauungsplan hat in der Zeit vom 16. April 1968 bis einschließlich 1. Mai 1968 öffentlich ausgelegt.  
Der Bebauungsplan ist am 2. Mai 1968 rechtsverbindlich geworden.  
Kassel, den 8. Mai 1968

Der Magistrat:  
*P. W.*  
Stadtrat